

Schulinterner Lehrplan Erziehungswissenschaften

Sek II

Inhalt:

Qualifikationsphase 1 (Q1) Grundkurs	3
Qualifikationsphase 2 (Q2) Grundkurs	12
Qualifikationsphase 1 (Q1) Leistungskurs	20
Qualifikationsphase 2 (Q2) Leistungskurs	30

Qualifikationsphase 1

(Q1)

Grundkurs

Inhaltsfeld 3: Erziehung, Sozialisation und Entwicklung		
<p>- Interdependenz von Erziehung, Sozialisation und Entwicklung - Erziehung in der Familie - Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p>		
Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung (Freud – Erikson) im Kontext von Erziehung in der Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Freudschen Theorien (Instanzenmodell, Phasenmodell, Trieblehre, Abwehrmechanismen, etc.) • Kritischen Würdigung Freuds Theorien. • Grundbegriffe und Grundgedanken Eriksons Theorie (epigenetisches Prinzip, Stufenlehre, Krisenbegriff, etc.). • Kritische Würdigung Eriksons Theorie. • Vergleich der beiden Theorien anhand von ausgewählten Fallbeispielen. • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation anhand von Verhaltensauffälligkeiten und Disparitäten. • Familienkonstellationen im kritischen Vergleich zu den jeweiligen Theorien. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 38-82</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Das Modell der kognitiven Entwicklung nach Jean Piaget</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie funktioniert Denken?: Piagets Grundbegriffe - Piagets Stufenmodell der kognitiven Entwicklung - Pädagogische Fördermöglichkeiten der kognitiven Entwicklung - Kritik an Piaget 	<p><u>Sachkompetenz</u> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6),</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14).</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 84-107</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	--

<p>Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Lawrence Kohlberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Grundbegriffe und Darstellung des Stufenmodells. • Pädagogische Anwendung. • Kohlbergs Vorstellung von Just Community • Erweiterung des Just Community Ansatzes in den Schullehrplänen. • Kohlbergs kritische Würdigung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 108-139</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	--	---

<p>Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach George Herbert Mead</p> <ul style="list-style-type: none">• Play and Game nach Mead• Die Begriffe I, Me und Self nach Mead	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 175-180</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
---	--	---

Inhaltsfeld 4: Identität		
<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Erziehung durch Medien und Medienerziehung - Identität und Bildung 		
Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>Symbolischer Interaktionismus und Persönlichkeitsentwicklung (Lothar Krappmann)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 181f.</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Ulrich Bauer und Klaus Hurrelmann)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Theorie Hurrelmanns (Jugendphase, Entwicklungsaufgaben) • Vergleich der Aussagen mit Krappmann. • Kritische Würdigung der Theorie. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 192-231</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
---	---	---

<p>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Wilhelm Heitmeyer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg des Themenfeldes anhand eines konkreten Fallbeispiels. • Darstellung psychosozialer Theorien anhand von Nolting und Heitmeyer. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Darstellung psychoanalytischer Theorie anhand von Rauchfleisch. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung. • Medien und Gewalt. • Emanzipation, Mündigkeit und Autonomie auch aus der geschlechtergerechten Perspektive. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2), analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 232-261</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	--	---

<p>Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Kommunikation und virtuelle Identitäten. • Medienumgang im Entwicklungsverlauf • Identitätsbildung im Medienzeitalter • Chancen und Risiken der digitalen Bildung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S.262-281</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
---	---	--

Qualifikationsphase 2

(Q2)

Grundkurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung

Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>“Hilf mir, es selbst zu tun” - Das reformpädagogische Modell Maria Montessoris</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reformpädagogik: Begriff und historische Vorläufer • Anthropologie Maria Montessoris • Umsetzung in der Pädagogik • Vorstellung Montessoripädagogik heute • Aktuelles reformpädagogisches Konzept 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar. (SK5) Vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 344-388</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Individualität und Einzelpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept Janusz Korczaks</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Einordnung: Korczaks Pädagogik der Achtung • drei Grundrechte für das Kind als ethische Leitlinien in der Erziehungspraxis • gleichberechtigter Dialog und demokratische Partizipation beim Erziehungsprozess • Korczak als Reformpädagoge? 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 318-341</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
---	---	---

<p>Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus als Beispiel für die Vereinnahmung der Pädagogik durch die Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hitlers Erziehungsgrundsätze im Vergleich zur Neuordnung des höheren Schulwesens. • Das politisch-pädagogische Konzept Ernst Kriek. • Aufbau und Funktion der HJ sowie des BDM • Die Gebrauchspädagogik Baldur von Schirachs • Rassenideologie und deren historische Wurzeln. • Die Perspektive der Gegner 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 390-425</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	---

<p>Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der BRD (1949-1989)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normen, Werte und Erziehungsziele von DDR und BRD im Vergleich • Bildungs- und Schulreformen in der BRD • Demokratische Schulentwicklung • Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an PISA (Bildungsmonitoring) 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 426-471</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
<p>Interkulturelle Erziehung und Bildung (Wolfgang Nieve)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung. • Das Konzept der Interkulturellen Bildung nach Nieve/Holzbrecher. • Interkultureller Kompetenzerwerb im Pädagogikunterricht. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache. (MK1) analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 474-507</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Wolfgang Klafki</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tradition: humanistisches Bildungsideal (W. von Humboldt) • Bildung als Fähigkeit zur Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität • gesellschaftskritisches Bildungskonzept: epochaltypische Schlüsselprobleme • exemplarisches Lernen • Relevanz von Klafkis Bildungskonzept und Umsetzung im Unterricht 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4) vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 282-313</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	---

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen		
- <i>Institutionalisierung von Erziehung</i> - <i>Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</i>		
Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergang von Familie zur ersten Institution • Geschichte der öffentlichen Kindererziehung • Selbstbildungsprozesse bei Kleinkindern • Frühkindliche Bildung und Betreuung 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellung in Nachschlagewerken oder im Internet. (MK3)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 526-554</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
<p>Funktionen von Schule nach Helmut Fend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Qualität des Bildungssystems • Vertiefende Beispiele 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 484ff.</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Pädagogische Berufsbilder, Arbeitsalltage und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Pädagogen im Raum der Bildung. • Verschiedene pädagogische Berufsfelder. • Pädagogische Berufe im geschichtlichen Wandel. • Geschlechtsspezifische Verteilung der Berufe. • Ethos des Lehrerberufs. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 556-573</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	---

Qualifikationsphase 1

(Q1)

Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Erziehung, Sozialisation und Entwicklung		
<ul style="list-style-type: none"> - Interdependenz von Erziehung, Sozialisation und Entwicklung - Erziehung in der Familie - Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation - Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 		
Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung (Freud – Erikson) im Kontext von Erziehung in der Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Freudschen Theorien (Instanzenmodell, Phasenmodell, Trieblehre, Abwehrmechanismen, etc.) • Kritischen Würdigung Freuds Theorien. • Grundbegriffe und Grundgedanken Eriksons Theorie (epigenetisches Prinzip, Stufenlehre, Krisenbegriff, etc.). • Kritische Würdigung Eriksons Theorie. • Vergleich der beiden Theorien anhand von ausgewählten Fallbeispielen. • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation anhand von Verhaltensauffälligkeiten und Disparitäten. • Familienkonstellationen im kritischen Vergleich zu den jeweiligen Theorien. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 38-82</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Das Modell der kognitiven Entwicklung nach Jean Piaget</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie funktioniert Denken?: Piagets Grundbegriffe - Piagets Stufenmodell der kognitiven Entwicklung - Pädagogische Fördermöglichkeiten der kognitiven Entwicklung - Kritik an Piaget 	<p><u>Sachkompetenz</u> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6),</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1), analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK9), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13). wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14).</p> <p><u>Urteilskompetenz</u> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz</u> entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 84-107</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	--

<p>Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Lawrence Kohlberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Grundbegriffe und Darstellung des Stufenmodells. • Pädagogische Anwendung. • Kohlbergs Vorstellung von Just Community • Erweiterung des Just Community Ansatzes in den Schullehrplänen. • Kohlbergs kritische Würdigung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 108-139</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	--	---

<p>Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer</p> <ul style="list-style-type: none">• Merkmale und Funktionen des Spiels nach Schäfer• Frühkindliche Bildung	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Auszüge aus pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	--

<p>Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach George Herbert Mead</p> <ul style="list-style-type: none">• Play and Game nach Mead• Die Begriffe I, Me und Self nach Mead	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 175-180</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
---	--	---

Inhaltsfeld 4: Identität		
<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung - Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln - Erziehung durch Medien und Medienerziehung - Identität und Bildung 		
Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>Symbolischer Interaktionismus und Persönlichkeitsentwicklung (Lothar Krappmann)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 192-231</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (Ulrich Bauer und Klaus Hurrelmann)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Grundgedanken der Theorie Hurrelmanns (Jugendphase, Entwicklungsaufgaben) • Vergleich der Aussagen mit Krappmann. • Kritische Würdigung der Theorie. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 192-231</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
---	---	---

<p>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Wilhelm Heitmeyer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg des Themenfeldes anhand eines konkreten Fallbeispiels. • Darstellung psychosozialer Theorien anhand von Nolting und Heitmeyer. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Darstellung psychoanalytischer Theorie anhand von Rauchfleisch. • Festigung durch Fallanalysen. • Kritische Würdigung. • Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung. • Medien und Gewalt. • Emanzipation, Mündigkeit und Autonomie auch aus der geschlechtergerechten Perspektive. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2), analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 232-261</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
<p>Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Kommunikation und virtuelle Identitäten. • Medienumgang im Entwicklungsverlauf • Identitätsbildung im Medienzeitalter • Chancen und Risiken der digitalen Bildung. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S.262-281</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Internalisierende Problemverarbeitung und systemische Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktionen von Familienkonstellationen. • Kommunikationstheorien nach Watzlawick. • Systemmerkmale nach Watzlawick. • Theorie Stierlins. • Beispiele systemische Kreisläufe. • Systemisches Fragen. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3). ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3). unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 140-161</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	---

Qualifikationsphase 2 (Q2) Leistungskurs

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung

Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>“Hilf mir, es selbst zu tun” - Das reformpädagogische Modell Maria Montessoris</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reformpädagogik: Begriff und historische Vorläufer • Anthropologie Maria Montessoris • Umsetzung in der Pädagogik • Vorstellung Montessoripädagogik heute • Aktuelles reformpädagogisches Konzept 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar. (SK5) Vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 344-388</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Individualität und Einzelpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept Janusz Korczaks</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Einordnung: Korczaks Pädagogik der Achtung • drei Grundrechte für das Kind als ethische Leitlinien in der Erziehungspraxis • gleichberechtigter Dialog und demokratische Partizipation beim Erziehungsprozess • Korczak als Reformpädagoge? 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5) vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK10)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 318-341</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
---	---	---

<p>Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus als Beispiel für die Vereinnahmung der Pädagogik durch die Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hitlers Erziehungsgrundsätze im Vergleich zur Neuordnung des höheren Schulwesens. • Das politisch-pädagogische Konzept Ernst Kriek. • Aufbau und Funktion der HJ sowie des BDM • Die Gebrauchspädagogik Baldur von Schirachs • Rassenideologie und deren historische Wurzeln. • Die Perspektive der Gegner 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 390-425</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	---

<p>Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der BRD (1949-1989)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normen, Werte und Erziehungsziele von DDR und BRD im Vergleich • Bildungs- und Schulreformen in der BRD • Demokratische Schulentwicklung • Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an PISA (Bildungsmonitoring) 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6).</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 426-471</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
<p>Interkulturelle Erziehung und Bildung (Wolfgang Nieve)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung. • Das Konzept der Interkulturellen Bildung nach Nieve/Holzbrecher. • Interkultureller Kompetenzerwerb im Pädagogikunterricht. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache. (MK1) analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 474-507</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Wolfgang Klafki</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tradition: humanistisches Bildungsideal (W. von Humboldt) • Bildung als Fähigkeit zur Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität • gesellschaftskritisches Bildungskonzept: epochaltypische Schlüsselprobleme • exemplarisches Lernen • Relevanz von Klafkis Bildungskonzept und Umsetzung im Unterricht 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4) vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 282-313</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	---

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen		
- <i>Institutionalisierung von Erziehung</i> - <i>Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</i>		
Unterrichtsvorhaben	Zu entwickelnde Kompetenzen	Lehrmittel und Materialien
<p>Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergang von Familie zur ersten Institution • Geschichte der öffentlichen Kindererziehung • Selbstbildungsprozesse bei Kleinkindern • Frühkindliche Bildung und Betreuung 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellung in Nachschlagewerken oder im Internet. (MK3)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 526-554</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
<p>Funktionen von Schule nach Helmut Fend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Qualität des Bildungssystems • Vertiefende Beispiele 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK1) beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 484ff.</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>

<p>Pädagogische Berufsbilder, Arbeitsalltage und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Pädagogen im Raum der Bildung. • Verschiedene pädagogische Berufsfelder. • Pädagogische Berufe im geschichtlichen Wandel. • Geschlechtsspezifische Verteilung der Berufe. • Ethos des Lehrerberufs. 	<p><u>Sachkompetenz:</u> erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5) vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1) analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)</p> <p><u>Urteilskompetenz:</u> beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u> entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).</p>	<p>Phoenix Arbeitsbuch 2 S. 556-573</p> <p>Auszüge aus weiterer pädagogischer Fachliteratur</p>
--	---	---